



**1290**

**Bericht und Antrag des Kirchenrates zur Erhöhung und  
Verwendung von Schwerpunktmitteln im Budget 2016 (Rat-  
schlag 1288)**

Vom Kirchenrat genehmigt am 19. Oktober 2015

Der Synode vorgelegt am 25. November 2015

- 1. Ausgangslage**
- 2. Anträge des Kirchenrates zur Erhöhung und Verwendung von  
Schwerpunktmitteln**
- 3. Kostenübersicht betreffend Erhöhung und Verwendung von Schwer-  
punktmitteln im Budget 2016**
- 4. Beschlussantrag**
- 5. Beschluss**
- 6. Anhänge**
  - Anhang I: Feierlichkeiten 500 Jahre Reformation (vom Kirchenrat  
verabschiedet am 28. September 2015)**
  - Anhang II: Palliative Care-Projekt/mobile Palliative Care (vom Kir-  
chenrat beschlossen am 28. September 2015)**
  - Anhang III: Schwerpunktförderung 2016**

## 1. Ausgangslage

Der Kirchenrat hat in der Herbstsynode 2014 der Synode beantragt, für das Anschieben neuer Projekte und Schwerpunkte eine weitere Million zur Verfügung gestellt zu erhalten. Die Synode hat dieses Ansinnen positiv aufgenommen und den Kirchenrat beauftragt, allfällige neue Projekte oder Schwerpunkte ihr jeweils zur Behandlung vorzulegen.

Der Kirchenrat kommt diesem Anliegen nach. Er ist der Ansicht, dass es zukünftig bei der Behandlung des Budgets zur Praxis werden wird, vorgängig bereits über Erhöhungen und Verwendung von zusätzlichen Schwerpunktmitteln zu entscheiden. Damit ist eine transparentere Verteilung der Schwerpunktmittel gewährleistet und die Budgetierungssicherheit wird erhöht.

Erstmals legt der Kirchenrat mit dem vorliegenden Bericht und Antrag eine solche Übersicht vor, wie sie von der Synode gewünscht wurde. Der Bericht enthält jeweils eine kurze Darstellung der mit einer Schwerpunktförderung zu unterstützenden Projekte und Aktivitäten; wo vorhanden, sind im Anhang zu diesem Bericht die ausführlichen Projektbeschreibungen und weiteren Informationen enthalten.

Der vorliegende Bericht und Antrag ist ein Finanzbeschluss. Die Synode entscheidet über den Einsatz, die Verwendung oder allfällige Freigabe von finanziellen Mitteln. Sie entscheidet nicht inhaltlich über die vorgeschlagenen Projekte und Aktivitäten.

## 2. Anträge des Kirchenrates zur Erhöhung und Verwendung von Schwerpunktmitteln

Der Kirchenrat schlägt folgende Beiträge für das Budget 2016 vor im Sinne der Schwerpunktförderung:

### 2.1 Nacht des Glaubens

Der Kirchenrat beantragt Fr. 100'000.-- im Budget 2016 für das Jahr 2017 zurückzustellen. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 500. Jahrestag der Reformation, beginnend im Jahre 2016 und endend im Jahre 2019, hat der Kirchenrat ein Konzept verabschiedet (vgl. Anhang I), wie die ERK BS die Erinnerung an die Reformation begehen will. Für das Jahr 2017 ist geplant, mit einer ökumenischen Veranstaltung „Nacht des Glaubens“ um Pfingsten daran zu erinnern, dass mit der Reformation keine Kirchenspaltung beabsichtigt war und dass aus Sicht der evangelischen Kirche die anderen Kirchen vor Ort weiterhin mit ihr als eine Kirche den einen Leib Christi bilden, aber in verschiedenen Ausprägungen.

Die Veranstaltung „Nacht des Glaubens“ wurde erstmals vor drei Jahren durchgeführt und war ein grosser Erfolg. Der Kirchenrat erachtet es daher als sinnvoll, dieses Konzept noch einmal anzuwenden und damit nicht die Trennung der Kirche, sondern ihre relative Nähe in den Vordergrund zu rücken.

Dazu beantragt der Kirchenrat eine Rückstellung in Budget 2016 für das Jahr 2017 in der Höhe von Fr. 100'000.--.

## 2.2 Jugendnetzwerk

An der Junisynode 2015 lag ein Antrag vor, die Projektarbeit Jugendarbeit mit Fr. 20'000.-- zu unterstützen. Dieser Antrag wurde von der Synode damals nicht behandelt, der Kirchenrat aber sicherte zu, diesen Betrag in das Budget 2016 aufzunehmen. Dies ist nun erfolgt, indem im Budget 2016 Fr. 10'000.-- Sachkosten und Fr. 10'000.-- Lohnkosten für Projekte der Kirchgemeinden für Jugendliche eingestellt wurden. Diese beiden Positionen sind deshalb getrennt, da es sich zum einen um Löhne handelt, welche vorzugsweise an Angestellte der ERK BS für ihre Tätigkeit gehen sollen, zum anderen aber um Sachkosten, die erfahrungsgemäss im Rahmen der Tätigkeit von solchen Projekten anfallen. Der Kirchenrat ist der Ansicht, dass mit diesem Schwerpunktbeitrag in der Höhe von Fr. 20'000.-- in geeigneter Weise Projekte unterstützt werden können.

In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass die Synode beschlossen hat, die KOJE (Koordinationsstelle für Jugendarbeit) per Ende 2015 aufzuheben und den bestehenden Mietvertrag an der Liegenschaft Feierabendstrasse 80 aufzulösen, was auch geschehen ist.

## 2.3 Palliative Care

Der Kirchenrat hat von der Synode den Auftrag erhalten, zu berichten, wie die Kirchliche Arbeit in der Palliative Care zukünftig organisiert werden soll. Der Kirchenrat ist diesem Auftrag nachgegangen und hat entsprechend Abklärungen vorgenommen. Es ist geplant, ab November 2015 ein mobiles Palliative Care-Team im Kantonsgebiet einzusetzen. Dazu haben bereits Gespräche stattgefunden für eine Beauftragung im Bereich Palliative Care. Der Kirchenrat hat an seiner Sitzung vom 28. September 2015 ein Konzept dazu verabschiedet. (vgl. Anhang II).

Für die Beauftragung im Bereich Palliative Care sieht der Kirchenrat eine Erhöhung der Schwerpunktmittel im Budget 2016 von Fr. 30'000.-- vor.

## 2.4 Anlässe Cityinfo

Sechs Mal im Jahr finden in der Offenen Kirche 90-minütige Diskussionsveranstaltungen statt, die aktuelle Themen der Stadt/Region aufnehmen: Im Setting einer Feuerstellen-Diskussion sitzen in einer inneren Runde Betroffene, Fachpersonen, Opinion Leaders und beginnen das Gespräch. Ein offenes Mikrofon nimmt jederzeit die Statements und Fragen aus dem Publikum entgegen. Die Diskussionen finden in einem Kreis statt in der Mitte der Kirche. Alle sind im Kreis und sehen einander, Im Fokus stehen soziale, politische und kulturelle Themen Basels, wie Armut, Migration, Wohnraum, Arbeitslosigkeit, Stadtentwicklung, kulturelle Konflikte, Gewalt, Jugend, Fankultur, Musik, Theater usw. oder Abstimmungsthemen oder übergeordnete Themen.

Die Themen und die Diskutierenden werden von der Leitung der OKE zusammen mit journalistischen Fachpersonen ermittelt und aufbereitet. Arbeitsbereiche der OKE (Migration, Armut, Kultur etc.) und der ERK BS liefern weitere Gesprächsanstösse. Das Format nimmt auch kurzfristig ein Thema auf und stellt es rasch zur Diskussion. Flexible Planung ermöglicht rasches Reagieren. Die Diskussionen werden moderiert durch den Co-Leiter der Offenen Kirche, den Journalisten und Theologen Frank Lorenz.

Die Abende haben ein urban-kulturelles Rahmenprogramm (Musik, DJ's etc.) Im Anschluss findet zur Vertiefung der Gespräche ein Apéro offeriert. Die bisherigen Veranstaltungen lieferten hochklassige Diskussion, die die Freude am Gespräch und die Lust, Neues am Thema zu entdecken, offenbarten. Die Medienreaktionen dazu scheinen das ebenso zu belegen. Optimierungsbedarf hat heute vor allem die Zuschauerzahl. Was es zu einem publikumswirksameren Erfolg dieses Formats noch braucht, ist eine professionelle Werbung und PR, die auf allen Kanälen (Zeitungen, Social Media, Radio) das Format im Bewusstsein der Basler Öffentlichkeit platziert.

Um diese Veranstaltungen auch in Zukunft reibungslos, kreativ und nah an aktuellen Ereignissen, ohne (die bisher grosse) administrative Arbeit mit hohem Abstimmungsbedarf zwischen 2 Organisationen (OKE und Forum für Zeitfragen) durchführen zu können und dafür ein wachsendes Publikumsinteresse zu generieren, beantragt die OKE Fr. 50'000.-. Der gesamte Betrag ist zwingend für den Erfolg des Projekts. Der Betrag zerfällt in

- Projektleitung durch die OKE: 10'000
  - Themensuche und Redaktion
  - Abstimmung mit ERK
  - Sekretariat und Koordination
- Werbung Traditionell und Social: 20'000
  - Facebook-Inserate
  - Radiowerbung
  - Inserate Print
- Event Durchführung und Betreuung 20'000
  - AV-Technik
  - Kultur/Musik
  - Apéro
  - Aufmerksamkeiten Teilnehmende

Ursprünglich hatten Kirchenrat und Synode entschieden, dass CityInfo von Forum für Zeitfragen und Offener Kirche Elisabethen gemeinsam angeboten werden soll. Dazu wurden einerseits dem Forum und andererseits der OKE je CHF 15'500 zur Verfügung gestellt, bei den Zuwendungen der Synode an das Forum ist dieses Geld in den bei CHF 220'000 plafonierten Beiträgen bereits enthalten. Inzwischen wurde von Seiten des Forums der Wunsch geäußert, von dieser Zusammenarbeit entbunden zu werden. Der Kirchenrat hat eingesehen, dass seine ursprüngliche Idee der projektweisen Zusammenführung der Arbeit von Forum und OKE zurzeit nicht sinnvoll umgesetzt werden kann. Deswegen beantragt er, diesem Ansinnen des Forums stattzugeben, ohne zugleich damit das Projekt zu gefährden.

Da die Synode die Ausgaben für das Forum bei 220'000 Franken plafoniert hat und dieser Betrag - so hatte der Kirchenrat die Synode damals verstanden - zugleich zur Obergrenze auch die Untergrenze darstellen sollte, kann die Entbindung des Forums aus der Zusammenarbeit mit der OKE für die Kirche nicht kostenneutral geschehen. Deswegen beantragt der

Kirchenrat der Synode, den Betrag von CHF 50'000 Franken der OKE zur Verfügung zu stellen, um „Cityinfo“ weiterführen zu können.

### **3. Kostenübersicht betreffend Erhöhung und Verwendung von Schwerpunktmitteln im Budget 2016**

Wie oben dargestellt, werden einzelne Aufgaben gesondert durch die Erhöhung der Schwerpunktmittel gefördert. Diese Beiträge sind im Budget 2016 bereits eingestellt, jedoch nicht in einer Übersicht einheitlich dargestellt. Deshalb hat der Kirchenrat im Zusammenhang mit der Planungskommission entschieden, der Synode als Entscheidungshilfe diesen Bericht und Antrag so vorzulegen.

Der Kirchenrat beantragt demgemäss im nachstehenden Beschlussantrag folgende Schwerpunktmittel:

Nacht des Glaubens (Rückstellung für 2017) Fr. 100'000.--

Jugendnetzwerk Fr. 20'000.--

Beauftragung Palliativ Care Fr. 30'000.--

Anlässe Cityinfo Fr. 50'000.-- (bis 2019)

### **4. Beschlussantrag**

Der Kirchenrat ersucht die Synode, dem nachstehenden Beschlussantrag betreffend Erhöhung und Verwendung von Schwerpunktmitteln im Budget 2016 zuzustimmen.

Namens des Kirchenrates  
der Evangelisch-reformierten  
Kirche Basel-Stadt

Pfr. Dr. Lukas Kundert    Peter Breisinger  
Präsident                    Sekretär

**5. Beschluss der Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt betreffend Bericht und Antrag des Kirchenrates zur Erhöhung und Verwendung von Schwerpunktmitteln im Budget 2016**

1. Die Synode nimmt Kenntnis vom Bericht des Kirchenrates zur Erhöhung und Verwendung von Schwerpunktmitteln im Budget 2016
2. Die Synode beschliesst die folgende Erhöhung und Verwendung von Schwerpunktmitteln im Budget 2016:
  - 2.1 Nacht des Glaubens (Rückstellung 2017) Fr. 100'000.--
  - 2.2 Jugendnetzwerk Fr. 20'000.--
  - 2.3 Beauftragung Palliativ Care Fr. 30'000.--
  - 2.4 Anlässe Cityinfo Fr. 50'000.--.

## Feierlichkeiten 500 Jahre Reformation

Die Feierlichkeiten rund um das Jahr 2017 zur Erinnerung an die Reformationsjahre 1517ff werden sich in Basel von 2016 bis 2019 erstrecken. Die Basler Reformation war, anders als es früher in den Schulen gelehrt wurde, aus heutiger Sicht nicht so sehr ein Frömmigkeitsgeschichtlicher Einschnitt, als vielmehr im Zusammenspiel der entstehenden Wissenschaften mit dem Erstarren der Zünfte die Verstaatlichung des Kirchenwesens und somit die vollständige Entmachtung der Kirche.

Aus diesem Grund beginnen wir im Jahr 2016 mit der Erinnerung an den herausragendsten Lehrer Basels des 16. Jahrhunderts, an Erasmus von Rotterdam. Er hat im Jahr 1516 sein *novum instrumentum* herausgegeben. Das ist die erste Ausgabe eines griechischen Neuen Testaments und markiert den Beginn der historisch-kritischen Auseinandersetzung mit dem Bibelwort.

Im Jahr 2017 erinnern wir an den Anschlag von 95 Thesen durch Martin Luther an das Portal der Stadtkirche Wittenberg am 31. Oktober 1517 mit eigenen Thesen, aber auch mit einer ökumenisch veranstalteten Nacht des Glaubens um Pfingsten.

2018 erinnern wir daran, dass sich die Reformationskirchen nicht aus der alten Kirche gelöst haben, sondern dadurch entstanden sind, dass sich Glieder der Alten Kirche im Konzil zu Trient zur Römisch-katholischen Kirche zusammengefunden und gleichzeitig die reformatorischen Kirchen exkommuniziert haben. Die reformatorischen Kirchen haben sich von diesem Schock bis 1971 nicht erholt, bis sie auf dem Leuenberg ihre Kirchengemeinschaft wieder hergestellt haben. Aus diesem Grund laden wir im Herbst 2018 die Vollversammlung der Leuenberger Kirchengemeinschaft, also gewissermassen das protestantische europäische Konzil, in die Konzilsstadt Basel ein.

Im Jahr 2019 jährt sich schliesslich zum tausendsten Mal die Weihe des Heinrichsmünsters, das auf den Ruinen des durch die Ungarn zerstörten ottonischen Basler Münsters erstellt wurde. Einige Grundmauern aus dieser Zeit tragen noch heute das Münster. Wir nehmen dies zum Anlass, 1000 Jahre Stadtgeschichte theatralisch im und ausserhalb des Münsters aufzuführen.



Die einzelnen Projekte in ihrer zeitlichen Folge:

## **1. Erasmusjahr 2016:**

Ganzes Jahr 2016

Kooperationspartner der ERK

- Basel Tourismus
- Historisches Museum Basel
- Accueil Touristique im Basler Münster

Sonderstadtrundgänge zum Thema Erasmus/Reformation führen an Orte der Reformation in Basel

30. Januar, 27. Februar, 12. März, 23. April, 21. Mai, 25. Juni, 16. Juli, 20. August, 24. September, 22. Oktober, 26. November, 17. Dezember; Treffpunkt: Peterskirche 14.00 Uhr; Endpunkt: Barfüsserkirche 15.30 Uhr

**Kosten ERK: CHF 10'000**

Juni bis November 2016

Kooperationspartner der ERK BS:

- Universität Basel
- Universitätsbibliothek Basel
- Historisches Museum Basel
- Kunstmuseum Basel
- Pharmazeutisches Museum Basel
- Papiermühle Basel

Sonderausstellungen zu Erasmus in den genannten Museen und Veranstaltungen der Universität, sowie eine Ausstellung zum wissenschaftlichen Arbeiten von Erasmus zur Bibel im Hochchor des Basler Münsters.

**Kosten ERK: keine ausserordentlichen Kosten**

12. November 2016:

Halt des Reformationstrosses in Basel als erster Station im deutschsprachigen Raum (Marktplatz)

**Kosten ERK: CHF 10'000**

## **2. Reformationsgedenkjahr 2017**

Kooperationspartner der ERK BS

- Tourismus Basel
- AGCK beider Basel, KIRK, Crescendo

Sonderstadtrundgänge, angeboten in Zusammenarbeit mit Tourismus Basel, führen an Orte der Reformation in Basel

**Kosten ERK: CHF 10'000**

Um Pfingsten findet zum zweiten Mal eine ökumenisch gefeierte Nacht des Glaubens in Basel statt.

**Kosten ERK: CHF 100'000**

### 3. Konzilsjahr 2018

Kooperationspartner der ERK BS:

- Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund
- Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa
- Kommunität von Taize

Im September 2018 tagt die 11. Vollversammlung der Leuenberger Kirchengemeinschaft (GEKE : Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa) im Basler Münster und im Bischofshof.

**Kosten ERK: CHF 30'000**

Zum Jahreswechsel lädt die ERK BS gemeinsam mit der RKK das europäische Jugendtreffen von Taize nach Basel ein. Wir erwarten ca. 15'000 Jugendliche.

**Kosten ERK: 20'000**

### 4. Münsterjahr 2019

Kooperationspartner der ERK:

- Kanton Basel-Stadt
  - o Baudepartement/Denkmalpflege
  - o Museum Kleines Klingental
- Dr. Ruedi Brasse!, Pratteln

Auf dem Münsterplatz oder im Münster wird eine Art Welttheater aufgeführt. 1000 Jahre Basler Geschichte im und ums Münster in verschiedenen Szenen und Bildern.

**Kosten ERK: 100'000**

Herausragendste kulturgeschichtliche Entwicklung der vergangenen 1000 Jahren ist der Umgang des Einzelnen mit seinem eigenen Tod. Der mittelalterliche Mensch verstand sich als Teil der Weltgeschichte und hatte seinen Tod nicht zu fürchten, war er doch gewiss, dass er auch danach an der Geschichte der alternden Welt teilhaben wird.

Das ändert mit der grossen Pestepidemie von 1348 und erster Erfahrung von Individualität im modernen Sinn. Der Mensch sieht nicht mehr die Weltzeit als massgebende Zeitspanne, sondern sein eigenes Leben von Geburt bis Tod als die massgebende Zeitspanne. Damit wird der Tod bedrohlich. Eine Antwort auf diese Bedrohung gab die Reformation. Andere Antworten gaben die fortschreitende Aneignung von Welt durch den Menschen in Wissenschaft und Technik. Letztere ist die siegreiche Lebensinterpretation geblieben, freilich mit der Folge, dass der Tod seine Bedrohlichkeit nicht verloren hat und als stets Drohendes dem Menschen maximale Lebensgeschwindigkeit im Jetzt abverlangt. Wir wollen dies thematisieren und auch in den politischen Zusammenhang stellen, in dem heute mit Scheitern, Sterben und Tod verfahren wird.

**Kosten: CHF 30'000**

Für die ganzen anstehenden Feierlichkeiten und Festivitäten rechne ich folglich mit Ausgaben in der Höhe von CHF 300'000. Davon sind für 2017 bereits CHF 100'000 zurückgestellt (Nacht des Glaubens). Ich beantrage, für die Folgejahre je weitere CHF 100'000 zurückzustellen.

Basel, 16. September 2015 / Lukas Kundert



## Palliative Care

Vom Kirchenrat behandelt am 28.09.2015

### Hintergrund:

Die Synode hat den Kirchenrat beauftragt, sie darüber zu informieren, wie er die kirchliche Arbeit in der Palliative Care künftig organisieren will. Inzwischen hatte der Kirchenrat mit vielen verschiedenen Playern im Bereich Palliative Care Kontakt. Die Entwicklungen zum Thema sind nicht nur national, sondern in jüngster Vergangenheit auch lokal sehr dynamisch. Das hängt damit zusammen, dass durch die Aktivitäten Einzelner viele unterschiedliche Partner im Bereich der Pflege von Langzeitkranken und Sterbenden an einen Tisch gebracht werden und sich zugleich eine Lösung abzeichnet, wie Menschen, die palliativ gepflegt werden müssen, aber nicht in einem Heim liegen wollen, zu Hause gepflegt werden können.

### Mobiles Palliative Care Team

Ab November 2015 wird ein mobiles Palliative Care-Team in unserem Kanton unterwegs sein. Die ERK BS hat nun die Möglichkeit, eine Seelsorgerin oder einen Seelsorger in dieses Team zu entsenden. Die Palliative Care könnte aus Sicht des Kirchenrates über die nächsten Jahre zu einem Teil unseres Dienstes für Menschen am Lebensende werden und ohne grosse Mehrkosten in die heutigen Strukturen eingefügt werden.

### Beauftragte resp. Beauftragter für Palliative

Neben dem Seelsorger im Team soll ein Beauftragter resp. eine Beauftragte die Interessen der ERK BS in den verschiedenen Gremien vertreten und für unsere Kirche Ansprechperson im Bereich Palliative Care sein. Sie kann sich mit anderen Partnern im Netzwerk einbringen.

### Oekumene

Die Römisch-katholische Kirche hat zwei Seelsorgerinnen als Fachfrauen für Palliative Care bezeichnet. Unsere Kirchen hat sich zusammen mit der Christkatholischen Kirche abgesprochen, und es wurde eine Zusammenarbeit miteinander beschlossen.

### Kosten

Beauftragung mobile Palliative Care	CHF 24'000
Beauftragung Vernetzung Palliative Care	CHF 6'000
Total	CHF 30'000

### Befristung

Das Projekt ist auf zwei Jahre befristet und geht dann in die Seelsorgestelle am Felix Platter-Spital über oder wird mit den für das Felix Platter-Spital vorhandenen Seelsorgerressourcen verbunden.

### Finanzierung

Zwei Jahre im Rahmen der Erhöhung der Schwerpunktmittel, anschliessend im Rahmen der heutigen Aufwendungen für die Spitalseelsorge am Felix Platter-Spital.

06.10.2015 LK/sl

## ANHANG III

**Planung 2016-19 (Tabelle 10) - Budget 2016****Schwerpunktfinanzierung 2016**

	<b>Planung 2016</b>	<b>Budget 2016</b>
	TCHF	TCHF
<b>KG Münster</b>		
Familienarbeit Gellert:	100	
50 % Pfarrstelle		100
<b>KG Basel West</b>		
Familienarbeit Genesis:	100	
Anteil an Pfarrstellen und Sozialdiakone		100
<b>KG Thomas</b>		
Familienarbeit	75	
Anteil Stelle Sozialdiakon		75
<b>KG Kleinbasel</b>		
3K - KinderKircheKleinbasel	100	
63 % Sozialdiakon		
9 % Chorleiter		100
<b>KG Riehen-Bettingen</b>		
Kirche für junge Menschen	50	
25 % Pfarrstelle		50
<b>Kantonalkirche</b>		
Seelsorge In Alters- und Pflegeheimen	100	
64 % Pfarrstellen		100
Stadtkirchenarbeit:	175	
50 % Pfarrstelle		
30 % Sekretariat		
30 % Sigristin		
9 % Organist		175
Mitenand-Gottesdienste	100	100
<b>Erhöhung Schwerpunktmittel</b>	200	
Nacht des Glaubens (Rückstellung für 2017)		100
Jugendnetzwerk:		20
CHF 10'000 Sachkosten		
CHF 10'000 Lohnkosten		
Beauftragung Palliative Care		30
Anlässe CityInfo		50
<b>Summe</b>	<b>1'000</b>	<b>1'000</b>